

Sullesche Zeitung



Nr. 228 Jahrg. 215

für Anhalt und Thüringen.

Einzelpreis 1 Mark

Bezugspreis: monatlich DM 21.50 ohne Porto. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und andere Buchhandlungen entgegen.

Abend-Ausgabe
Dienstag, 16. Mai 1922

Anzeigenpreis: Die Spalte 84 mm breite mm-Gründungs 2.-4. Die Spalte 80 mm breite mm-Gründungs 2.-4. Rubrik nach Tarif. Größere Anzeigen nach Vereinbarung. Einzelne Anzeigen nach Vereinbarung. Die Spalte 84 mm breite mm-Gründungs 2.-4. Die Spalte 80 mm breite mm-Gründungs 2.-4. Rubrik nach Tarif. Größere Anzeigen nach Vereinbarung. Einzelne Anzeigen nach Vereinbarung.

Rußland geht nach dem Haag

Die Haager Konferenz

Die Zeit der Kriegen von Genoa scheint endgültig über zu sein. Die Konferenz ist im Aufbau begriffen. Es ist möglich, daß die „Kontinentalisten“ von Genoa, die mit großem Eifer vorbereitet wurde, das erste wirkliche Ergebnis der Bestrebungen für Verständigung ist. Dadurch, daß man nun die Augen der Welt nach dem Haag lenkt, hofft man über den unangenehmen Eindruck der ergebnislosen Konferenz hinwegzukommen. Inzwischen wird auch der Haag nach den gegebenen Vorbereitungen wenig von Bedeutung erbringen. Denn — wie Genoa auf folgender Grundlage aufgebaut war — so ist es die neue Konferenz nicht minder. Der Zweck der Konferenzen ist doch angeblich die Rettung Europas vor wirtschaftlichem Untergang. Und eine Rettung kann in erster Linie nur dann erfolgen, wenn Deutschland wieder wirtschaftlich erfrischt, also wenn der Reparationsstandstill ausfällt. Diese Frage ist jedoch vom Programm der Genoa-Konferenz getrennt gewesen, weshalb konnte sie ihren Zweck und ihr Ziel nicht erreichen. Gegenüber legt man am falschen Ende die Hand an — am Beginn. Das russische Problem ist für England deshalb so wichtig, weil es von dort großen wirtschaftlichen Nutzen, ein großes Handelsabgabegeld erhofft. Der Gedanke an sich ist richtig, ebenso wie der Gedanke des deutsch-russischen Vertrages richtig ist, weil die Voraussetzungen für die Wichtigkeit eines solchen Vertrages nicht gegeben, und deshalb kann niemals ein solches Politisches aus solchen Verträgen herauspringen. Ein Ausnahmefall in Form einer Wirtschaftlichkeit im Innern — den Vertragsbeziehungen zum Unheil gereichen. Interessant sind die Ausführungen des Berliner „Tages“ über die Bestrebungen der Bolschewisten für die Konferenzen. Es heißt dort: „Das, was die Bolschewisten am dringendsten brauchen, was sie höher haben als ein Brot — das ist Geld. Bisher haben sie von den Vorkriegszeiten, die noch zur Zeit der zaristischen Regierung aufbewahrt worden sind, und von dem Besitz der Privatvermögen. Jetzt stehen sie am Ende. Gold — Notbrosen — jelle — alles ist schon den Besitzern gestohlen. Die falschen Wertgegenstände werden auch enteignet. Im Lande wird man bald nichts mehr zu rauben haben, und jetzt muß man Schulden machen. Das ist die Bedeutung der Genauer (und Haager) Konferenz für die Bolschewisten. ... Man könnte daran zweifeln, ob ihnen größere Summen überhaupt zur Verfügung gestellt werden. Diese Frage ist auch gar nicht so wichtig für sie. Sie werden diese Summe ebenso verschandeln, wie sie die vorhergehenden verschandelt haben.“

Nach trefflicher Kritik der Weltanschauung „Narowe Brest“ die, mit denen man sich in Genoa zusammengesetzt hat und denen man eine ganz neue Konferenz gewidmet sein soll. Während es für keinen mehr ein Geheimnis ist, daß die revolutionären Bewegungen in der ganzen Welt mit russischen Golde hervorgerufen werden, während jedermann weiß, daß in England und in Deutschland, in Irland, Mexiko, Tripolis, Marokko, Lams, Indien und Korea, überhaupt überall, wo nur Feuer vorhanden ist, dieses durch die Arbeit der Sowjetmacht in Moskau unterhalten wird, während unter den Augen der ganzen Welt das russische Volk herbeigeholt wird, das gewonnene Gold aber, statt damit das hungernde Volk vor dem Hungertode zu retten, in die Taschen der Kommunistenführer fließt oder zu Propagandazwecken verwendet wird, während der größte Teil der russischen Kommunistenführer als Schwerverbrecher bekannt ist, welche in den verschiedenen europäischen Ländern die Massen der Gefängnisse gefüllt haben, während vor allem das Resultat der bolschewistischen Arbeit in Russland klar vor Augen liegt, während das Ziel ihrer inneren Propaganda auch für keinen ein Geheimnis ist, während endlich die Bolschewisten selbst zugestehen sind, einander in die Trennung zu überrennen — Wela Schan sitzt schon drin und Lenin ist auch Kandidat für ein Verrennen —, während alles dies unter den Augen der ganzen Welt geschieht — was macht unterdessen Europa? ... Es nimmt diese Verbrecher und Verräter, die das verschuldet haben, mit falscheren Euren auf. Kaiser und Könige spielen mit ihnen an einer Tafel und beraten mit ihnen den wirtschaftlichen Niedergang Europas!“

Damit ist das Urteil für die Haager Konferenz gesprochen. Das Ausland von heute kann für den Wiederaufbau Europas niemals in Frage kommen. Der Wiederaufbau Europas in Deutschland beginnt. Die Schuld der bolschewistischen Regierung ist es, daß man sich genötigt sieht, diese Frage anzugehen, daß man die Gelegenheit in Genoa, die durch wiederholte Vorlesungen von Georges gegen Frankreich gegeben war, ungenutzt verstreichen ließ.

Der Wiederaufbau Europas verlangt in erster Linie die Wahrung von Versailles. Erst hierdurch kann eine Einigung

der ganzen wirtschaftlichen Verhältnisse erreicht werden. Eine Einigung Mitteleuropas hat aber auch in nächster Linie die Gesundung Osteuropas zur Folge.

Die Einigung in Genoa

Die Sitzung der Unterkommission der 1. Kommission am gestrigen Vornachmittag lagte von 10% bis 12% Uhr. Zunächst verlas Schaner den gestrigen Bericht des Vorsitzenden und bemerkte dabei, er habe sich für den Bericht persönlich ausgesprochen und ihn begrüßt, daß die Unterkommission über die den Russen zu erteilende Antwort beraten habe, und daß aus diesem Grunde eine Teilnahme der russischen Delegierten nicht in Frage gekommen sei.

Die Kommission nahm darauf das bei der Zusammenkunft der fünf einladenden Mächte am Sonntag abgelesene Protokoll und den Entwurf der Antwort an die russische Delegation an. Paris und Japan erklärten, ihren Gegnern die Annahme der Beschlüsse empfehlen zu wollen.

Der Entwurf der Antwort an die russische Delegation hat folgenden Wortlaut:
1. Die obgenannten Mächte beschließen, daß eine Kommission ernannt wird, um die noch nicht erledigten Differenzen zwischen der russischen Sowjetregierung und den anderen Regierungen weiter zu erledigen und um mit einer ebenso bevollmächtigten russischen Kommission zusammenzutreffen.

2. Spätestens am 20. Juni werden die Namen der Mächte, die in der nicht-russischen Kommission teilnehmen, zusammen mit den Namen der Mitglieder der Kommission der russischen Sowjetregierung mitgeteilt werden, und die Namen der russischen Kommissionsmitglieder werden den anderen Regierungen nicht später als am 20. Juni bekanntgegeben werden.
3. Die Angelegenheiten, mit denen sich diese Kommission zu befassen habe, werden umfassen alle unerledigten Fragen bezüglich der Schulden, des Privateigentums und der Kredit.
4. Die Mitglieder der ganzen Kommission werden am 26. Juni 1922 sich in Haag einfinden.
5. Die Kommissionen werden sich bemühen, gemeinsamen Empfehlungen bezüglich der in der Klausel 3 verhandelten Angelegenheiten zu erzielen.
6. Um zu ermöglichen, daß die Arbeit der Kommissionen in Ruhe durchgeführt werden kann, und um das gegenseitige Vertrauen wiederherzustellen, werden Verpflichtungen übernommen werden, wonach die russische Sowjetregierung einerseits und die anderen teilnehmenden Regierungen andererseits sich aller aggressiven Akte gegen ihre Staatsgebiete und jeder in Mächtigkeiten Propaganda enthalten.
Die Verpflichtungen, sich aller aggressiven Handlungen zu enthalten, wird auf Grundlageder Beobachtung des gegenwärtigen status quo beruhen. Sie wird in Kraft bleiben, bis die unerledigten Grenzfragen in Europa geregelt sind, oder aber für eine bestimmte Periode. Die Verpflichtung, sich der Propaganda zu enthalten, wird alle unterzeichnenden Regierungen binden, sich von jeder Art Propaganda in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten zu enthalten, ebenso davon, durch finan-

zielle oder andere Mittel politische Organisationen, die in anderen Ländern tätig sind, zu unterstützen und in ihrem eigenen Gebiete Verleumdungen, die darauf hinstellen, Gewaltthaten auf andere Staaten hervorzuheben und Verleumdungen, die territorialen oder politischen status quo in anderen Ländern zu fördern, zu unterstützen.

Die Antwort an die russische Delegation ist gestern nachmittag überfandt worden. Von französischer Seite war gemeldet worden, der erste Teil der Antwort werde eine Zurückweisung des russischen Teiles der russischen Note enthalten. In der gestrigen Sitzung der politischen Unterkommission wurde aber beschlossen, diesen Gedanken aufzugeben, wie es heißt, mit der Begründung, daß einige Mächte erfüllt haben, sie könnten die Antwort nicht unterstützen, weil sie an der Ablehnung des Memorandums auch keinen Anteil hätten.

Deute vermittelt wird die Unterkommission der 1. Kommission bei Ausweitung der russischen Delegation, aber ohne die Franzosen und Belgier, zusammenzusetzen, um die Darlegungen der Russen entgegenzunehmen.

Gestern die russische Antwort auf die Note vorliegt, wird eine Vollziehung der 1. Kommission abgelehnt werden, wie man hofft, vielleicht schon am Mittwoch oder Donnerstag. Nach Mitteilung von englischer Seite rechnet man mit der Möglichkeit, daß am Sonntagabend eine große Plenarsitzung der Konferenz möglich sein wird, wenn keine Zwischenfälle eintreten.

Die Russen nehmen unter Vorbehalt an

Die russische Note wurde gestern abend, die Bedingungen der Note, die ihr in der Villa Alberti überreicht wurde, annehmen zu wollen. Sie werde sich über den geringeren Wert im Haag wiederfinden, in der die unterzeichneten Staaten die Verpflichtung eingehen, mit Ausnahmefall einzelner Sonderabmachungen bis zum 26. Oktober einzugehen, d. h. bis zum Zeitpunkt, an dem die Sachverständigenkommission ihre Arbeiten beendet haben sollen.

Der 31. Mai

Die Pariser Reparationsbesprechungen

Der Anleihe-Vorlesung Morgans.
Paris, 15. Mai.
Reichsfinanzminister Dr. Hermes hat im Laufe des Tages seine privaten Besprechungen mit den Mitgliedern des Wiederherstellungsausschusses fortgesetzt. Er unterließ sich heute mit dem englischen Delegierten Sir James Bradburn, mit dem italienischen Delegierten Salvago Raggi und wiederum mit dem französischen Vorsitzenden des Ausschusses Dubois. Die Mächte betonten, daß es wahrscheinlich ist, daß diese Unterhaltungen sich noch einige Tage hinziehen werden. Der Antrag ist heute einig, es scheint jetzt sicher, daß neben diesen mündlichen Unterhaltungen, bei denen gewöhnlich jede Partei ihren Standpunkt energisch vertreten habe, feste Vorschläge der Wiederherstellungskommission unterbreitet werden würden. Das Blatt behauptet sogar, zu wissen, daß Dr. Hermes schriftliche Vorschläge mitgebracht hat. Reichsminister Hermes wird morgen abend die Vorschläge empfangen, um ihnen über seine Mission Auskunft zu erteilen.

Reichsrat hat heute eine längere Unterbrechung mit dem Vorsitzenden der Wiederherstellungskommission Dubois.

Wie eine L. N. Meldung aus Genoa erzählt, wird dort aus New York berichtet, Europa werde im Laufe der Woche der Reparationskommission einen vollständig ausgearbeiteten Plan zu einer internationalen Anleihe für Deutschland vorlegen. Vorbedingungen für die Durchführung des Planes sei, daß die Reparationskommission der von Vornan geführten Finanzgruppe freie Hand läßt zu einer technischen Regelung des Reparationsproblems. Die Anleihe soll vorläufig mindestens 1 Milliarden Dollar betragen.

Dollar: 282,75 nach 284 G.

In Berliner Kreisen, die eine bevorstehende Rolle im politischen und Wirtschaftlichen führen, glaubt man an die Wichtigkeit dieser Meldung. Jedoch ist man geneigt, gegenüber diesem Pläne des amerikanischen Bankiers die größte Zurückhaltung walten zu lassen. Dafür sind verschiedene Gründe bestimmend, in der Hauptsache der, daß man vorläufig nicht weiß, welche Sicherheiten Morgans verlangen wird. Wenn diese so beschaffen sein sollten, daß sie die Selbständigkeit unversicherten Wirtschaftens auf das schwerste bedrohen könnten, hätte die Anleihe für uns nicht in Frage.

Ein anderer Grund, der unsere Wirtschaftskräfte zu großer Zurückhaltung veranlaßt, ist der, daß Morgans offenbar die Absicht hat, das Geld in verschiedenen Aktien zu geben. Man darf nicht vergessen, daß auch für Amerika eine Milliarde Dollar ein Betrag ist, der nicht aus dem Armeel gefüllt werden kann, so wie die Anleihe von Morgans, die übrigens auch von der Reichsregierung nicht ungenutzt angenommen werden dürfte, scheint in der Förderung zu bestehen, einen Teil der Anleihe zur Stabilisierung der Reichsmark zu verwenden.

Frankreichs Befehlsvorbereitungen

W. Sassen, 16. Mai.
Mehrwald Wood fragte gestern nachmittags im Unterhaus, 1. ob die Regierung etwas den Vorbereitungen in Frankreich weiß, um Truppen zwecks Ausdehnung der Befehlsvorbereitungen zu mobilisieren, falls die künftigen Reparationen nicht bis zum 31. Mai bezahlt werden; 2. wenn, und ob die britische Regierung von den französischen über diese Vorbereitungen in Kenntnis gesetzt worden sei; 3. ob, wenn die Regierung über keinerlei Informationen verfüge, sie durch die geschäftlichen Räumlichkeiten darüber anstellen könne, welche Vorbereitungen und ob überaus solche getroffen würden. Wood betonte, er erwiderte, die Regierung weiß, es sei hauptsächlich worden, daß Vorbereitungen in Frankreich zur Mobilisierung von Truppen getroffen worden seien, um die Befehlsvorbereitungen des Gebietes auszuweiten, wenn die künftigen Reparationen

Die Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale) in Not!

Halle a. d. S., im Mai 1922.

Seit mehr als 200 Jahren erstigt in unserem Vaterlande und über dessen Grenzen hinaus der Name der

Stiftungen August Hermann Franckes.

Vertrauen zu Gott und Liebe zum deutschen Volke ließen einst den großen Gründer ein Werk wagen, das Halle mit dem Ruhm einer Schulfeststadt schmückte und bis heute überall dort mit Ehren genannt wird, wo der Sinn für tätiges Christentum, das Gefühl für soziale Verpflichtung und das Verständnis für hingebende Jugendberziehung lebendig ist. Als Armenasyle und Waisenhaus 1695 begonnen, wuchs Franckes Schöpfung zu einem Organismus heran, der wegen der Vielgestaltigkeit seiner Anlage wie wegen der feiner ursprünglichen Aufgabe bewährten Treue in der Welt seinesgleichen sucht.

Aus den Söhnen der Minderbemittelten von fern und nah wurden hier ganze Geschlechter tüchtiger Staatsbürger herangebildet.

Jahrhunderte hindurch wendeten die Stiftungen in beispielloser Wohlthätigkeit ihre Kräfte auf, um die Kosten ihres unermesslichen Dienstes am Volke zu bestreiten und die Eltern ihrer Zöglinge möglichst wenig zu belasten.

Von Anfang an wie zur Brücke zwischen Volksschule und Universität geschaffen, halfen diese Anstalten schon lange vor der Gegenwart dem Gedanken der Einheitschule und förderten in trefflicher Weise auch den Ausstieg des Begabten.

Die Sittme der Vergangenheit suchten sie mehrfach heim, vermochten sie jedoch nicht zu drehen. Aber heute sind Franckes Stiftungen in Gefahr, der Geldentwertung zu erliegen. Der Staat, der wohl helfen will, ist nicht imstande, die einzigartigen Anstalten unverfehrt zu erhalten.

Bedrohlich bleiben besonders alle diejenigen Einrichtungen, die getreu den edlen Absichten ihres weitsehenden Gründers dem geringbegüterten Mittelstande und den wirtschaftlich Schwachen aller Art zugute kommen.

Darum rufen wir alle, denen die Stiftungsgüter unseres Volkes am Herzen liegen, zu schneller durchgreifender Hilfe auf. Lassen wir uns nicht befehlen von der großartigen Wohlthätigkeit früherer Jahrhunderte! Sondern regen wir freudig die Hände, damit Franckes Lebenswerk auch für das kommende Geschlecht, das nur vom sozialen Gedanken und von geistiger Kultur seine Wiederaufrichtung erhoffen kann, in vollem Umfange gerettet wird!

„Hilfswerk für das Waisenhaus und die Stiftungen August Hermann Franckes“.

Initiativkomitee: Prof. Dr. W. Kallier, Halle (Saale), Steinweg 16.

von Mackensen, Generalfeldmarschall.

Präsident der Juristischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg.

Herr Prof. Dr. Sommerlatte und Schriftführer: Halle. Dr. Conrad Fried, Sanitätsrat. Halle. **Johannes Graeb,** Schriftführer. Halle. Dr. W. Kallier, Professor. Stubbenhagen. Halle. **Max Kollmer,** Stadtrat. Halle. Dr. Dr. h. c. Heinrich Lehmann, Geheimer Kommerzienrat und Sanftber. Halle. Dr. jur. Hans Lehmann, Königlich Schwedischer Konsul und Sanftber. Halle. Dr. h. c. Scheitauer, Generaldirektor. Halle. Dr. Willi Zeitzke, Schriftführer. Halle.

Dr. Karl Arenfeld, Generalinspektor der Kurmark, Berlin. Dr. Georg Barfiele, Universitätsprofessor. Halle. Oberbürgermeister Weims, Vorsitzender des Provinziallandtages und des Provinzialparlamentes, Magdeburg. Dr. Paul Biedermann, Geheimer Stadtrat. Halle. Robert Bieleker, Deputationsbeamteter, Vorsitzender der Landverfasser. Halle. Dr. h. c. Breiter, Oberpräsident, Geheimer Oberregierungsrat, Magdeburg. Friedrich Büsse, Kreisamtmann. Halle. Dr. Paul Bremer, Reichsanwalt. Minister des Reichsinnern, Berlin. H. von Darnstedt, Oberhof- und Kammerherr, Kaiserlicher Geheimer Rat, Gera. Dr. G. von Draubner, Geheimer Oberregierungsrat, P. d. L. Berlin. Dr. Karl Eger, Geheimer Konstitutionaler Professor, Deput. der Theologischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg. Dr. Kurt Eise, Geheimer Sanitätsrat. Halle. Rudolf Engel, Kaufmann. Halle. Otto Fabian, Bergam. Präsident der Handelskammer. Halle. Dr. Dr. Feine, Geh. Konstitutional. Universitätsprofessor, Vorsitzender des Provinzialparlamentes der Provinz Sachsen. Halle. Dr. med. Günther Fritsch, Geh. Reichsanwalt. Kreisrat a. D. Halle. Karl Frensch, Reichsanwalt. Halle. Dr. H. Gertens, Kaufmann. Halle. Dr. von Gerberoff, Regierungsrat. Halle. Vertrieben. Hans Gellner, Landgerichtsdirektor. Geh. Regierungsrat. Halle. Ernst Graeb, Schriftführer. Halle. Christian Gutheiliger, Ehren h. Mitglied. Dr. jur. Paul Gylland, Landgerichtspräsident. Halle. Dr. phil. August Gähler, Geh. Regierungsrat. Universitätsprofessor. Halle. Hermann Ganie, Schriftführer. Halle. Dr. ing. Friedrich Gie, Regierungsbeamteter a. D. D. Gotthold Gieseler, Geh. Konstitutional. Universitätsprofessor. Halle. Dr. von Siegel, Ehrenh. Mitglied a. D. Magdeburg. Dr. Heinrich, Generaldirektor. Eisen. von Selbhorst, Landrat. Präsident der Landwirtsch. Landesversammlung für die Provinz Sachsen. Baunersleben bei Gleina. Dr. Carl Schick, Stadtdirektor. Halle. Johannes Herr, Ehrenh. Mitglied. Halle. Hermann Heiser, Mitglied des Landtages. Berlin. Christian, Oberpräsident der Provinz Sachsen, Magdeburg. Ernst Hugo, Kaufmann. Halle. Dr. Jacob, Generalinspektor. Berlin. Geheimer Oberkonstitutional. Magdeburg. Heinrich Hule, Präsident der Oberlandesbehörden. Halle. Dr. jur. Friedrich Huth, Geheimer Hofrat. Halle. Dr. phil. Otto Kern, Geh. Regierungsrat. Universitätsprofessor. Halle. Richard Kriemann, Mechaniker- und Optikermeister. Halle. Dr. Paul Krüger, Student. Direktor des Deutschen Vereins. Halle. Bernhard Leypold, Bergwerksdirektor. Witt-

lich bei Reichstages. Halle. Johannes Meinhof, Superintendent. Halle. Dr. Gottfried Meurer, Geheimer Oberregierungsrat, Universitätsprofessor. Halle. Dr. Wilhelm Mosler, Oberkonsultant. Halle. Dr. Erich, Stadtmittel a. D. Landesbeamter der Provinz Sachsen, Vertrieben. Konrad Wohl, Hauptinspektor der Königlich Preussischen. Halle. Karl Böttel, Schriftführer. Halle. Dr. Leo Naase, Universitätsprofessor, Deput. der Medizin- und Zahnärztlichen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg. Dr. Otto Nitzsch, Sonderbeamteter, Direktor der Landwirtsch. Kammer für die Provinz Sachsen. Halle. Dr. H. Nitzsch, Geheimer Hofrat, Universitätsprofessor, Vorsitzender des Zentralparlamentes des Evangelischen Bistums der Provinz Sachsen. Halle. Herr. Dr. h. c. Otto Schacht, Bergbauamt a. D. Halle. Dr. Cito Schlüter, Universitätsprofessor, Direktor der Biologischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg. Dr. Schütler, Generalinspektor, Magdeburg. Dr. Walter Schwabe, Reichsanwalt und Notar. Mitglied des Landtages. Halle. von der Schlieben, Oberpräsident a. D. Schirde bei Magdeburg. Dr. h. c. Schirde, Vorsitzender des Vereins für Amers-Willmar. Berlin. Dr. h. c. Emil Stecker, Geheimer Kommerzienrat. Sanftber. Halle. Dr. Ernst von Stern, Geheimer Regierungsrat. Professor. Deput. der Provinz Sachsen. Universitätsprofessor. Halle-Wittenberg. Wittenberg. Dr. Friedrich Voelker, Universitätsprofessor, Deput. der Medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg. Karl Voelker, Bergbauamt, Halle. Dr. Karl Voreisich, Geheimer Regierungsrat, Universitätsprofessor. Halle. Wagner, Generaldirektor der Gesellschaft. Halle. Frau. Frau. Oberregierungsrat. Halle-Wittenberg. Wittenberg. Dr. Friedrich Voelker, Universitätsprofessor, Deput. der Medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg. Halle. Frau. Frau. Universitätsprofessor. Halle. Dr. h. c. Dr. Albert Werminghoff, Geheimer Regierungsrat, Universitätsprofessor. Halle. Dr. Wöhe, Universitätsprofessor. Halle. Dr. Friedrich von Wilmowski, Wirklicher Geheimer Hof. Landesbeamter a. D. Ehrenh. Mitglied der Provinz Sachsen. Friedrich von Wilmowski, Landrat a. D. Mariental bei Garsberg. Carl Winder, Schriftführer. Halle. Dr. Georg Wilmowski, Geh. Regierungsrat, Universitätsprofessor. Halle. Dr. Dr. Theodor Witten, Geheimer Medizinalrat, Universitätsprofessor. Halle.

Die Franckeschen Stiftungen umfassen: 1. Schulen: Gymnasium, Oberrealschule, Lyzeum mit Oberlyzeum, Mittelschulen für Knaben und Mädchen, Volksschule. 2. Erziehungsheimen: Waisenhaus, Pädagogium u. Penitenzanstalt. 3. Erwerbende Anstalten: Buchdruckerei, Buchhandlung, Postkette.

Operetten-Theater.
nur noch 3 Mal, abends 7 1/2 Uhr:
„Es zog ein Bursch hinaus“
Freitag den 19. Mai, abds. 7 1/2 Uhr:
Erst-Aufführung! Größter Schlagor Berlin!
„Die Königin der Nacht“
Operette in 3 Akten von Walter Kollo.
Kassa ab 1.00 (Vorm. 8.00) samst. ab. gelbte.

Stadt-Theater
Mittwoch d. 17. Mai.
Anf. 7 1/2. Ende 10 1/2.
Kar und Zimmermann
Kom. Oper von Lotzing.
Donnerstag:
Der Obersteiger.

Modernes Theater
14 amerikanische Kunststücke
Kriminal-Sensations-
Gastspiele

Röchner Fruchtwine,
auch alkoholfrei,
Himbeerrot,
Kirscheaft,
F. Kuhl, Steinweg 11.

SARRASANI
300 Künstler
300 Tiere
6000 Personen fassend
Halle ab 24. Mai
Kobplatz 7.15 Uhr.

Büro-Möbel
Kieler
Aug. Weddy, Leipziger
Straße 22-23.

Marionetten-Theater
deutscher
König 8 Uhr: Sand und Aschenbröckchen.
Ruhmstags 10 Uhr: Märchenpiele.
Letzter Tag!
Karten: sofort abzugeben. Hothan u. Wendhaff.

Größter und billigster Spezial-
verkaufer und Versand von
**Bettstellen,
Matratzen u.
Kinderwagen**
aller Art.

Erstklassige Ergänznisse.
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.
Bruno Paris, Halle,
Kleine Ulrichstraße 2 im
Domgemeindehaus.

Englische Kohlen
sollt lieferbar in Wagen- oder
Eckballungen. - Aufträge nach
bestimmten Sorten nur von
Verbraucher zu erbeten.

Georg Gloystein, Bremen,
Göhlen-Subort-Berrieiter.
Telegr.-Adresse: Bremen 10.
Telephon: Roland 1099.
Eilbrennschale 25.

Krim.-Deklat
Liefert aus: Ver-
kündliche Verordnungen
Berichte, Beschlüsse, etc.
material. (Eigene
u. ionst. Prozesse, etc.)
Halle u. Vertrieben.
Dachstein, Halle-Ver-
telephon 408.

Solbad Fürsten
Echte
Schmiedebey
Moorbäder

Heilkräuter
Bäder-Zusatz
W. Enders
Wendhaff
Halle a. d. S.



Selbständige Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Regelung des Beschäftigungsverhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern...

Der Beginn des Carzoni-Geschäfts in Halle erfolgt nunmehr, wie ermöglicht, am Mittwoch, den 24. Mai...

Zum Behen der Weggedächtnisse findet am Mittwoch, den 17. d. M., abends 8 Uhr in der Halle der Städtischen...

Veranstaltungen und Vorstellungen der Woche. In der deutschen Gesellschaft für Politik an der Universität...

Freie Volkshilfe, Halle. Katho-Theater, Regiomont. Spielpläne: L. Mittwoch, den 17. M.; Donnerstag, den 18. M.

21. Meltinge Orgelkonzerte in der Marienkirche morgen Mittwoch 6 1/2 Uhr. Werke von Bach, Beethoven...

Turnen. Spiel und Sport. Voraussetzungen für Mittwoch, den 17. Mai.

Veranstaltungen für Mittwoch, den 17. Mai. Vorträge: 1. M.; 2. M.; 3. M.; 4. M.; 5. M.; 6. M.; 7. M.

Der Sonntag im Gedenken. Die fünf Spiele zwischen den beteiligten Gassen in Remagen...

Schülerfest der Halle-Danauer. Die Hallenser machen auf ihrer Fahrt nach Remagen in Danauer...

Wettbewerbe. Die Hallenser werden bei einigen guten Willen und viel Übung die empfindlichen Niederlagen...

Abendfest der Halle. Die Halle-Danauer werden am Sonntag, dem 17. Mai...

Aus Mittelsdeutschland

Fabrikbrände

Durch das in der Nacht zum Freitag ausgebrochene Feuer in der Holzwarenfabrik von Gommern...

Wer trägt die Schuld an unserem heutigen Elend?

Kommt alle zu den Massenversammlungen am Sonnabend, 20. Mai, abends 7 1/2 Uhr.

Reumarkt-Häuserhaus. Staatsminister a. D. Landeshauptmann Oeser, Merseburg.

Stadtschulhaus. Rektor Speltz, Halle.

Thaliaaal. Univ.-Prof. Dr. Karo, Halle (früher Alton).

Wintergarten. Gefandier a. D. von Kemnitz, M. d. R., Berlin.

Näher den Vorträgen künstlerische Veranstaltungen aller Art, Gesänge usw.

Erscheint in Massen! Kommt alle zu den großen Kundgebungen am 28. Juni...

Anmeldungen: Alte Promenade 5 II, Zimmer 4, bei Anker.

g. Ammerberg, 15. Mai. Von einem Auto überfahren. Als heute Abend ein Kind aus Döllnitz die Leitungen...

g. Köthen, 16. Mai. (Zugüberführung). In vergangener Woche fand im Hofe des Herrn Prodnow...

g. Magdeburg, 16. Mai. (Eisenverpackung). In der vergangenen Freitag im Hofe des Herrn Dreher...

g. Magdeburg, 16. Mai. (Geräber). In der Abmahlung geriet der Maschinenfabrik in der Zehner einer Papiermaschine...

h. Berlin (Str. Döllitz), 15. Mai. (Großfeuer). Heute Mittag brannte die Maschinenfabrik von Bille fast vollständig nieder.

Orten eilten zur Hilfeleistung herbei. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

— Gitterburg, 16. Mai. (Gelehrter Rufschrei für den Reichstag). Die wir haben, ist für den Reichstag ein verächtlicher...

— Wittenberg, 16. Mai. (Wittenberg-Bühnenstadt). Wie der „Wittenberger Anzeiger“ von unterirdischer Seite...

— Dergas-Bogel, 16. Mai. (Erhängt). Bei sich die Eisenbahn eines hiesigen Schneidemeisters aus Bergarbeitern...

— Gatterbach, 16. Mai. (Westrafter Verleumdung). Der Westrafter Westrafter des hiesigen hiesigen „Zeitung“...

— D. Merseburg, 16. Mai. (Pensionspreise). In einer von der Kurverwaltung einberufenen Versammlung...

— D. Osterfeld, 16. Mai. (Die Not der Alten). Der 63jährige Arbeiter Max M., der unter Ernährungsfragen...

— D. Wittenberg, 16. Mai. (Einbrecher). Die an vier Stellen schon vergeblich nach Werten gesucht hatten...

— Freyburg, 16. Mai. (Zob auf den Schienen). In der Nacht zum Freitag warf sich ein unbelasteter junger Mann...

— Greiz, 16. Mai. (Der Streik in der schiffbauindustriellen Textilindustrie) dauert unvermindert an...

Gewinn-Lösung. 19. Kreuz-Zusatz. (245. Kreuz.) Massen-Lösung. 6. Stelle.

Das hier gegebene Nummer hat zwei gleich große Gewinne...

Die Gewinnliste. Die Gewinnliste für den 19. Kreuz-Zusatz...

Die Gewinnliste für den 19. Kreuz-Zusatz. Die Gewinnliste für den 19. Kreuz-Zusatz...

Stellen-Angebote. Tüchtige Metallformer u. Metalldreher sucht C. E. Winzer, Wittenberg.

Jüngere, gebildete Dame zur Begleitung und zur Unterhaltung sucht... Stülze für sofort in neuen Gebäuden...

Rechtsfreundlicher, tüchtiger Akquisiteur. 2 Kaffee-Frühchen für Hotel oder Kaffeehaus... 1 Personalführer...

Möbl. Zimmer. Möbl. Zimmer. Möbl. Zimmer. Heirat. Beamt. Kaufgesch.

Einladung

aufserordentl. Generalversammlung

der **Wilhelm Katho A.-G., Halle a. S.** an **Hochoben** am **Freitag**, den **17. Juni 1922**, **vormittags 11 Uhr** im **"Zürcher Hof" an Hoheborn**.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Grundkapitals am **RM. 500.000** — durch Ausgabe von **500** auf den **Ersteren** lautenden **Stamm-Aktien** über **RM. 1.000** — welche vom **1. August 1921** ab am **Ersten** teilnehmend, **Beitrag** der **Grundbesitzbesitzer**.
2. **Veränderung** des **Namens** und **Verlegung** des **Sitzes** der **Gesellschaft**.
3. **Veränderung** des **Grundkapitals**, **Veränderung** der **Form** und **Verlegung** des **Sitzes** der **Gesellschaft**, **Verlust** und **Erweiterung** von **Aktien**, **Bestimmung** der **Rechte** und **Pflichten** der **Stimmhabenden** und des **Aufsichtsrates**, **Beitrag** der **Generalversammlung**, **Einkauf**, **Verkauf**, **Verrentung**, **Verrentung**, **Verrentung**.
4. **Wahlen** zum **Aufsichtsrat**.

Zur Teilnahme an der **Generalversammlung** sind nur diejenigen **Aktionäre** berechtigt, welche gemäß § 24 des **Gesellschaftsvertrages** ihre **Aktien** oder die **Einzelgenossenschaft** der **Rechtsnachfolger** oder eines **deutschen** **Rotars** spätestens am **dritten** **Tage** vor der **Berufung** bis **vormittags 11 Uhr** bei der **Gesellschaftskasse** in **Hochoben**, dem **Bankverein** **Arten**, **Spangenberg**, **Büchler** & Co., **Kommunalbank** **Halle a. S.**, **Arten**, und **leitenden** **Aktionären** anzuzeigen. **Proben** des **Namens** dem **Halleschen Bankverein** von **Kulisch**, **Kaempf** & Co., **Halle a. S.**, **der Kommerz- und Privatbank**, **H. O., Filiale** **Sangerhausen**, **niederzulegen** haben.

Hochoben, den **13. Mai 1922**.

Der **Aufsichtsrat**:
B. Endlich, Vorsitzender.

Carl Lassen

Gegründet 1871
Stammhaus Hamburg
Niederlassung Halle a. S.
Telephon 5388
Riebeckplatz (Gang Landwehrstraße 15)
Durchführung sämtlicher
Uebertour- u. Intern. Transporte
Sammelverkehre
Reexpedition v. Wagenladungen

54 eigene Häuser im In- und Auslande.

Kaufe jeden Morgen
leere Weinflaschen
pro Stück **RM. 2.50**,
auch **Getr.** und **Bierflaschen** werden angenommen.
Johannes Grün, Rathausstr. 7.

Geschäfts-Eröffnung!

Telephon 4216 Telephon 4790.

Augen auf, Kartoffeln gratis!
Hierdurch einem geehrten Publikum von Halle und Umgebend zur Kenntnis, daß ich von **bestimmten** **Tage** ab
Große Brunnenstraße Nr. 15
ein **Produkten-Geschäft** eröffne. Ich bitte, meine jungen **Unternehmungen** **gütig** **unterstützen** zu **wollen** und **mich** **jeder** **Konkurrenz** **bis** **zur** **Spitze**.

☞ **Große Ausnahmepreise ca. 14 Tage wie folgt:**

☞ Schmelzbeeren	1.20 pro Stk
☞ Reisinenen	1.20 pro Stk
☞ Streu	1.20 pro Stk
☞ Blätter u. Zitronen (gebündelt)	1.60 pro Stk
☞ Schokolade	1.60 pro Stk
☞ Gute Bismarkstücken	2.20 pro Stk
☞ Schokolade	2.10 pro Stk

☞ **Wir Metzelle, Sparer, Bier usw. die besten Zäpfchenpreise.**
Schmelzbeeren, welche die halbe und Hälften abliefern,
haben sich mit anderen zu vergleichen.
Fabrikanten, Schiffe u. Schiffe erhalten Ausnahmepreise.
Offerten mit Preisangaben.

Auf jeden Betrag von **RM. 40.00** gebe ich ein **Pfund Kartoffeln gratis.**
Julius Teubner, Gr. Brunnenstr. 15.
Telephon 4216 Telephon 4790.

Wir bitten unsere **Freund** **erzählen**, alle **Stärken** **und** **Leistungen** **anzuzeigen** **an** **bei** **den** **Arten** **der** **„Halleschen Zeitung“** **vorzunehmen** **zu** **wollen**.

Wilhelm Katho A.-G., Halle a. S.

Die **Generalversammlung** der **Wilhelm Katho A.-G.** vom **27. April 1922** hat beschlossen, das **Grundkapital** der **Gesellschaft** auf **4.000.000** auf **9.000.000** zu **erhöhen**, durch **Ausgabe** von **5.000.000** neuer auf den **Ersteren** lautender **Aktien** über je **1000** die vom **1. Januar 1922** ab voll **blühend** **berechtigten** sind. Das **gesamte** **Bezugsrecht** der **Aktionen** ist auf **ausgewählte** **Aktionäre** zu **beschränken**.

Die **angeführten** **5.000.000** neuer **Aktien** sind von den **unterzeichneten** **Banken** **übernommen** worden mit der **Bestimmung**, **davon** **4.000.000** den **Aktionären** **anzuwenden**. **Proben** des **Namens**, **erhöhung** in das **Handelregister** eingetragen ist, werden die **Aktionäre** **aufgefordert**, ihr **Bezugsrecht** unter **folgenden** **Bedingungen** **geltend** zu **machen**:

1. auf je **1000** alte **Aktien** können **1000** neue **Aktien** zum **Preis** von **107 1/2%** **ausgeführt** **Schuldenschein** **bezogen** werden;
2. das **Bezugsrecht** ist **frei** **Verrentung** **des** **Verfallens** vom **17. bis 31. Mai 1922** **während** der **ständlichen** **Gesellschaftsstunden** **unter** **Einschränkung** der **alten** **Aktionäre** **auszuüben** bei dem **Bankhaus** **Reinhold Steiner** in **Halle a. S.**, dem **Halleschen Bankverein** von **Kulisch, Kaempf & Co.**, **Komm. u. Ges. a. H.**, **Halle a. S.** und **andere** **provisionsfrei**, **sofern** die **alten** **Aktionäre** **nach** der **Zumernfolge** **geordnet** mit **Bezugsrecht** am **Schalter** **eingereicht** werden, **falls** die **Ausführung** des **Bezugsrechtes** mit **Bezug** der **Korrektur** **erfolgt**, **wird** die **Bezugsstelle** die **ständlichen** **Provision** in **Zurechnung** bringen. Die **Aktien** auf **welche** das **Bezugsrecht** **ausgeübt** worden ist, werden nach **Ablempelung** **sofort** **zurückgegeben**;
3. mit der **Annahme** **gleichzeitig** ist **der** **Bezugspreis** von **107 1/2%** für die **neuen** **Aktien** **unter** der **Schuldenschein** **einzuweisen**. **Ueber** die **Einschichtung** **von** **Alt** **Aktionen** **erfolgt** **unverzüglich** **nach** **Benachrichtigung** **bei** **der** **Stelle**, **wo** das **Bezugsrecht** **ausgeübt** ist;
4. die **Bezugsstellen** sind **bereit**, die **Benachrichtigung** für **den** **Verkauf** **von** **Bezugsrechten** **an** **übernehmen**;
5. die **einmalige** **Stener** auf die **Einschichtung** von **Bezugsrechten** **trägt** **der** **bestehende** **Aktionär** **antellig**.

Halle a. S., den **14. Mai 1922**.
Reinhold Steiner, Halle a. S.,
Hallescher Bankverein von **Kulisch, Kaempf & Co.**, **Komm. u. Ges. a. Akt.**, Halle a. S.

Merino-Fleischschaf-Stammchäferi Adendorf

Der meistbietende Verkauf von circa 45 Jährlingsböcken findet Freitag, den 19. Mai 1922, 11½ Uhr statt.

Sämtliche Böcke sind von der Kommission der Hochschätzung für die Provinz Sachsen angehört.

Zuchtichtung: Starke Knochen, robuste Tiere höchsten Körper- und Schurgewichtes bei natürlicher Haltung.

Zuchtleitung: Schäferdirektor Joh. Heyne, Leipzig.

Besichtigung der Herde jederzeit gern gesehen.

Am Auktionstag stehen Wagen an den Stationen Gnöbzig und Besenstedt zu den Vormittagszügen bereit.

Fr. Endlich.

Post Friedeburg (Saale),
Gerauf: Gerstedt 8.



Suche

mit **durchaus** **leistungsfähiger** **Grossfirma** — auch **Makler** oder **Produzent** — **Verbindung** zwecks **Beschaffung** meines **laufenden** **Bedarfs** in **allen** **Arten** **Stroh** und **sonst.** **Rauhfutter** gegen **Cassa-Zahlung**. **Gefl. Angebote** erbeten.

Philipp Klein, Wetzlar a. L.,
Futtermittel-Handlung.

Fleischmerino-Stammchäferi Friedeburg a. S.

Post Friedeburg a. S. (Gerauf Gerstedt 42) Station Gnöbzig
(Haltestelle zwischen Könnern und Wellleben).

Der **auktionweise** **Verkauf** **hiesiger**

Jährlings-Böcke

findet
Donnerstag, 18. Mai, mittags 11 Uhr

statt. **Wagen** stehen **930** **vorn**, in **Gnöbzig** **zum** **Zuge** **aus** **Richtung** **Cardeleben**. **Außerdem** **fährt** **830** **vorn**, ein **Sonderzug** **von** **Halle** — **Stettiner** **Bahnhof** — **nach** **Friedeburg**. **Rückkunft** **430** **nachmittags** **in** **Halle**.
Die **Friedeburger** **Jährlingsböcke** **auf** **der** **Ausstellung** **des** **Verbandes** **provinzialfächerischer** **Schafzüchter** **in** **Halle** **erhielten** **zwei** **erste** **und** **zwei** **zweite** **Preise**.
Zuchtleitung: **Joh. Heyne**, Schäferdirektor, Leipzig.

Oberamtman Meyer.

M i a m a .

Durch **Umstellung** **unseres** **Betriebes** **werden**
ca. 300 **Hallenraum**

frei, die **mitsamt** **den** **beliebten** **provinzialen** **Reklame** **einrichtungen** **preiswert** **zu** **verkaufen** **sind**.

Gefl. Anfragen **unter** **Z. 7441** **an** **die** **Geschäftsstelle** **dieser** **Zeitung**.

Die beste Reklame

ist heute noch immer eine vornehme, wirkungsvolle Geschäftsdrucksache; sie ist die Visitenkarte, die der Geschäftsmann abgibt, um seine Waren zu empfehlen.

Geschäftsarten, Rechnungen, Briefbogen, Umschläge, Preislisten, Prospekte und Kataloge in gewohnter, tadelloser sauberer Ausführung bezogen stets preislich prompt und preiswert die **Buch- und** **Kunstdruckerei** von
Otto Thiele, Halle a. S.

„Der Harz“

Amstalt des **Gravill** 58
Gegründet 1894

Schulpreisf. **Gold** **Silber**, **Platin** **alte** **Gebisse** **Hauße**

zahl **Edelmetall-Handlung** **Brüderstr. 3a** **direkt** **am** **Markt** **Schulstr. I, II** **alle** **Gr. Ulrichstr.**

Vernickeln Erneuern **von** **Metallgegenständen** **jeder** **Art** **führt** **aus** **Edelmetall-Handlung** **Brüderstr. 3a** **Markt** **Schulstr. I, II** **alle** **Gr. Ulrichstr.**

Schneuertücher **empfehlen** **wir** **unser** **heiligt** **H. Sehne** **Nachfolger**, **Gr. Steinstr. 84.**

30000 **Mililiter** **ausgezeichneten** **italienischen** **Roten** **Roten** **Roten** **gegen** **Erkrankung** **von** **RM. 200** **hier** **bei** **der** **Handlung** **Johann** **Griebe**, **Hilfer** **Magdeburg.**

Kauf
Zur **Zeit** **der** **Ernte** **ist** **unser** **Obst** **Produkt** **von** **Hilfer**, **Johann** **Griebe**, **Hilfer** **Magdeburg**, **Hilfer**, **Johann** **Griebe**, **Hilfer** **Magdeburg**, **Hilfer**, **Johann** **Griebe**, **Hilfer** **Magdeburg**.

Rhodomelior **Pagau** **Hollert** & Co.,
Aktiengesellschaft. — **Fernruf:** **Pagau** **430.**

Sürs Vaterland

Roman aus großer Zeit von **Kuno Graf**.
Preis **dreierlei** **RM. 10** — **och**.

Der **Krieg** **mit** **seiner** **Umwertung** **der** **ganzen** **Lebensbedingungen** **mit** **seiner** **seitlichen** **Waffen** **und** **Kämpfen**, die **er** **in** **den** **Menschen** **auslöste**, **ist** **der** **Schlüssel** **in** **einem** **vielleicht** **einmaligen** **schicksalhaften** **Strömung** — **Gut** **hätte** **aber** **zum** **Vaterlande** **darüber** **zu** **wenden** **will** **es** **wieder** **und** **erhalten**.

Berling Otto Thiele in **Halle-Gera**
Telephon 61/62. Postfach 21a, Leipzig 2.

MAX BORIS

Halle a. S. Gr. Steinstr. 20
Telephon 1198

Telephon 1198

Telephon 1198

Telephon 1198